

Landschaftsschutz im Agrarumweltprogramm



Das Europäische Landschaftsübereinkommen

Die gegenwärtige Landschaft wird durch die Formen dominiert, die die Folge der jahrhundertelangen Tätigkeit des Menschen sind. Es gibt sehr wenige Räume, wo die Landschaft sich mehrheitlich in dem fast natürlichen Zustand erhielt.

Heutzutage ist es aber schwierig, sich das Leben unter den undurchdringlichen Urwäldern der ursprünglichen Umwelt Europas vorzustellen. Obwohl es nicht mehr wiederherzustellen, bedeutet das nicht, dass wir alles verloren haben.

Das in Florenz angefertigte **Europäische Landschaftsübereinkommen**, das auch durch Polen ratifiziert wurde, ist der Anerkennungsausdruck für Landschaft als ein wesentlicher Teil unseres Lebens.

Das Übereinkommen stellt fest, dass ***die Landschaft ein Grundbestandteil des europäischen Natur- und Kulturerbes ist, es bezieht unter anderem die Förderung des Schutzes, der Pflege und der Gestaltung der Landschaft und das Organisieren der Zusammenarbeit in diesem Bereich ein.***

Die Landschaft...

Die gegenwärtige Landschaft ist ein Mosaik verschiedener Elemente, sowohl natürlicher als auch der durch den Menschen geschaffenen.

Die gegenwärtige Landschaft ist ein Mosaik mehrerer Ökosysteme, mit den extensiv genutzten Agrarökosystemen, die reich an **Wiesen, Baumpflanzung, Teichen und Flussbetten ist.**



Landschaft und Umwelt sind untrennbar

Die Landschaftsqualität ist am besten intuitiv wahrzunehmen. **Herrliche, natürliche Ansichten**, Mangel an Eintönigkeit, klares Wasser, Vögel, Schmetterlinge usw. – das wird am meisten mit einer Landschaft assoziiert.

Andererseits ist es leicht zu merken, welche landwirtschaftlichen Wirkungen für die Entwicklung der wilden Natur günstig sind. Wo **die Nutzung der Agrochemie begrenzt ist** und **naturfreundliche Maßnahmen** verwendet werden, dort ist die **biologische Vielfalt** größer und die Landschaft differenzierter und bunter.



Landschaft und Umwelt sind untrennbar

Die Landschaft stellt immer einen immanenten Teil der Umwelt dar.
Im Falle der Agrarlandschaft haben wir mit zwei Grundkräften zu tun. Eine dieser Kräfte ist **Landwirt**, die zweite – **die belebte Natur**.

Die Beiden können einander **unterstützen** oder sich aufeinander **gegensätzlich** auswirken.

*Das Agrarumweltprogramm hilft beim Kämpfen um solch eine
Landschaft*



Agrarumweltprogramm 2007 – 2013

Das Agrarumweltprogramm ist eine Form des Schutzes von der Natur und der Landschaft ländlicher Gebiete.

Das Agrarumweltprogramm besteht aus 9 Maßnahmenbereichen, die in 49 Variante aufgeteilt werden.

Maßnahmenbereich 1. Nachhaltige Landwirtschaft

Maßnahmenbereich 2. Ökologische Landwirtschaft

Maßnahmenbereich 3. Extensives Dauergrünland

Maßnahmenbereich 4. Schutz der gefährdeten Vogelarten und Lebensräume außer den Natura-2000-Gebieten

Maßnahmenbereich 5. Schutz der gefährdeten Vogelarten und Lebensräume auf den Natura-2000-Gebieten

Maßnahmenbereich 6. Erhalt der gefährdeten genetischen Ressourcen in Landwirtschaft

Maßnahmenbereich 7. Erhalt der gefährdeten genetischen Ressourcen von Tieren in Landwirtschaft

Maßnahmenbereich 8. Boden- und Wasserschutz

Maßnahmenbereich 9. Pufferzonen

Agrarumweltprogramm 2007 – 2013

Die festgelegten Maßnahmenbereiche und Variante mit genau bestimmten Nutzungsanforderungen haben zum Ziel, **die Lebensräume vor völligem Schwinden zu schützen** und gleichzeitig die typische Mosaik-Landschaft zu erhalten.



Agrarumweltprogramm 2007 – 2013

Voraussetzungen:

- Wiederherstellung der Vorzüge oder Erhalt des Standes wertvoller Lebensräume, die landwirtschaftlich genutzt werden, und Erhalt der biologischen Vielfalt auf den ländlichen Gebieten,
- Förderung eines nachhaltigen Bewirtschaftungssystems,
- Richtige Bodennutzung und Wasserschutz,
- Schutz der gefährdeten lokalen Nutzierrassen und lokalen Sorten der Nutzpflanzen.

Die Landschaft im Agrarumweltprogramm

Die Voraussetzungen des Agrarumweltprogramms erlegen die folgende Pflicht auf: **"Erhalt des in der Landwirtschaft vorkommenden und in dem Plan der Agrarumwelt-Tätigkeit bestimmten Dauergrünlandes und der nicht-landwirtschaftlich genutzten Elemente der Agrarlandschaft, die die Refugialgebiete der wilden Natur bilden."**

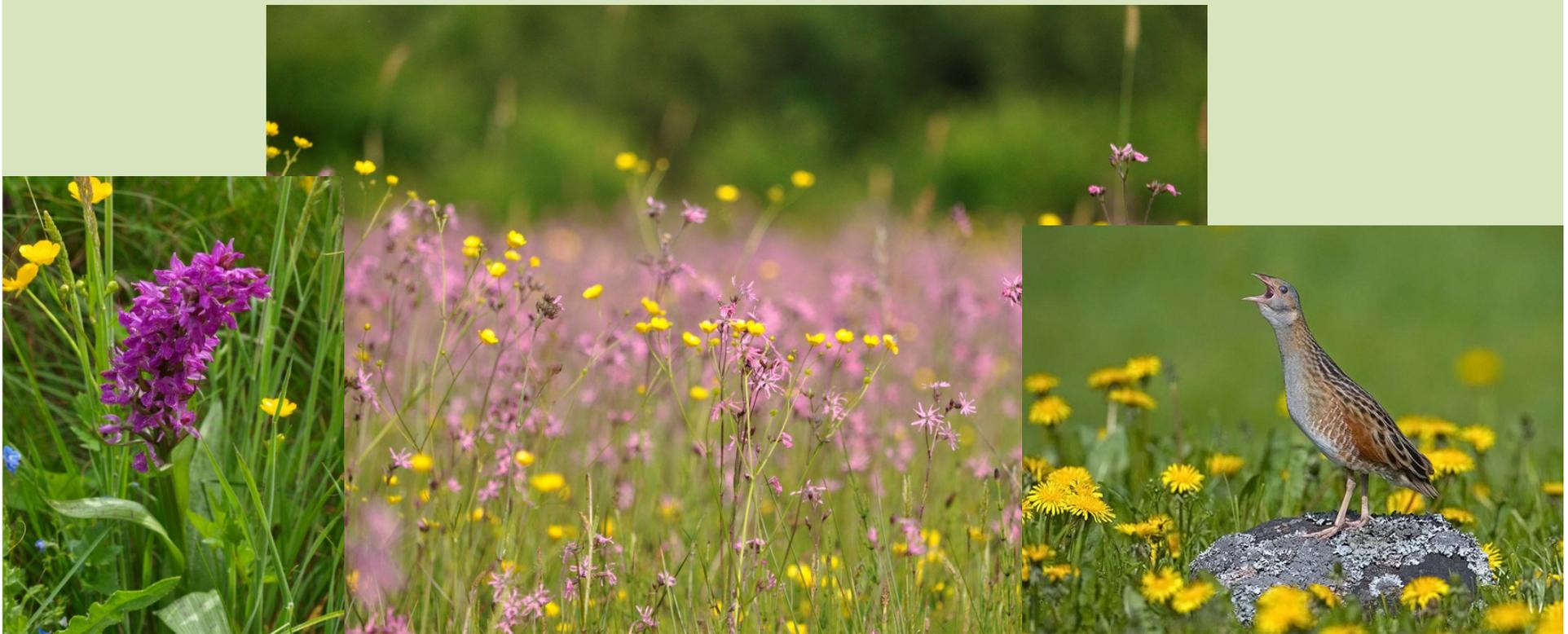


Die ländlichen Gebiete stellen den eindeutigen Großteil unseres Landes dar. Genau hier ist der Naturreichtum gesammelt. Dank den traditionellen Bewirtschaftungsmethoden können wir uns bis jetzt der einzigartigen und artenreichen Flora und Fauna rühmen.

Agrarumweltprogramm 2007 – 2013

In den Regionen, wo eine intensive Landwirtschaft dominiert, ist es wichtig, alle, sogar geringen, natürlichen Enklaven der Lebensräume zu erhalten.

Der Erhalt des Dauergrünlandes trägt zur Bestandsverbesserung der gefährdeten Vogelarten bei, deren Brutplätze mit dem extensiven Grünland verbunden sind.



A photograph of a vibrant meadow filled with yellow and purple wildflowers. A dirt path winds through the field towards a line of tall, thin trees in the background. The sky is overcast and grey. The text "Danke für Ihre Aufmerksamkeit" is overlaid in red in the lower center of the image.

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**